Rolf Schwarz
Impfen - ein Jahrtausend-Irrtum?

Leseprobe

Impfen - ein Jahrtausend-Irrtum?
von Rolf Schwarz
Herausgeber: Pirolverlag

http://www.unimedica.de/b2042

Sie finden bei Unimedica Bücher der innovativen Autoren Brendan Brazier und Joel Fuhrmann und alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte und Superfoods.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@unimedica.de
http://www.unimedica.de

Inhalt

6 Vorwort des Verfassers
7 Vorwort von Dr. med. Gerhard Buchwald
9 Einleitung
12 Der Rückgang der Seuchen
14 Die Impf-Theorie
28 Schäden durch Impfungen
37 Pocken
41 Tuberkulose
43 Tetanus (Wundstarrkrampf)
48 Diphtherie
50 Keuchhusten
53 Kinderlähmung (Polio)
58 Masern
62 Mumps
64 Röteln
65 Windpocken
67 Hepatitis A
68 Hepatitis B
70 HIB (Hämophilus influenza B)
72 FSME (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis)
74 Influenza (Grippe)
77 Pneumokokken
78 Tollwut
80 Reiseimpfungen
82 Impfungen bei Tieren
84 Die Impfentscheidung
86 Ausblick
88 Quellen- und Zitatnachweise
91 Literaturverzeichnis
92 Kontaktadressen

Anhang

94 Ärztliche Impferklärung
95 Beobachtungen und Reaktionen nach Impfung

Die Impf-Theorie

Da immer wieder zu hören ist, das Impfverfahren würde auf ähnlichen Prinzipien wie die Homöopathie beruhen, kurz dazu: Impfungen werden nicht anhand der Ähnlichkeit wie in der Homöopathie verabreicht, sondern ohne Rücksicht auf individuelle Unterschiede.
Nicht vergleichbar ist auch die Zubereitung der homöopathischen Arznei mit der Impfserum-Herstellung.
Ferner ist es völlig unnatürlich, den Organismus mit mehreren Krankheitserregern gleichzeitig zu konfrontieren, und das zu einem willkürlich gewählten Zeitpunkt sowie unter Umgehung der Abwehrmechanismen. Nur durch eine tatsächlich durchgemachte Kinderkrankheit wird das Immunsystem trainiert und stabilisiert, vorhandene Abwehrlücken werden - möglichst unter Mithilfe homöopatischer Arzneien - dauerhaft und sicher geschlossen. Impfungen dagegen erzeugen ein Ungleichgewicht der Abwehr, da durch die Umgehung des natürlichen Infektionsweges (Spritze in den Muskel bzw. unter die Haut) das humorale Immunsystem (TH 2) angeregt und das zelluläre Abwehrsystem (TH 1) geschwächt wird (auch durch Antibiotika sowie übertriebene Hygiene wird die zelluläre Abwehr geschwächt).
Beim normalen Kontakt mit schädlichen Stoffen aber werden alle Abwehrmechanismen (Schleimhäute, Mandeln, Darm usw.) aktiviert. Nur bei gleichmäßiger Stimulation des zellulären und humoralen Immunsystems kann es zur echten Immunität kommen. Eine Überstimulierung der humoralen Abwehr führt dagegen zu allergischen Reaktionen und offensichtlich zur Zunahme von Allergien. Dies ist den Impfforschern bekannt und sie versuchen, neue Substanzen beizumischen, die das ausgleichen sollen.
„Wie das geschehen soll, ohne erneut ein Ungleichgewicht herzustellen, wird beim gegenwärtigen Wissensstand wohl noch lange ein Geheimnis bleiben. Künstliche Eingriffe in die fein abgestimmte und bis heute unverstandene Balance des Immunsystems sind in jedem Fall hochproblematisch". DR.MED. M. HiRTE[3] Der Nutzen von Impfungen wurde bis heute wissenschaftlich nicht eindeutig bewiesen, die Impf-Theorie beruht auf Vermutungen, Irrtümern, oberflächlichen Beobachtungen und bewußten Fehlinformationen!
Louis PASTEUR z. B. hat mehrfach wissenschaftlichen Betrug begangen, was allerdings noch nicht lange bekannt ist und bisher auch nur sehr zurückhaltend publiziert wird.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

Seiner Familie hatte PASTEUR (1822-1895) aufgetragen, die privaten Aufzeichnungen seiner Laborarbeit erst 100 Jahre nach seinem Tod an die Öffentlichkeit zu übergeben. Dieser Bitte um Diskretion wurde nicht ganz entsprochen, denn schon im Jahr 1964 vermachte der letzte Nachkomme PASTEURS das 10000 Seiten umfassende **Privatwerk** von Louis PASTEUR der Nationalbibliothek in Paris. Danach folgte ein etwa 20 Jahre langes Studium des **Doppelwerkes** durch den Historiker DR. GERALD L. GEISON von der Universität Princeton, USA. Dabei wurde aufgedeckt, daß PASTEUR negative Versuchsergebnisse nur in seinen Privataufzeichnungen festgehalten, die veröffentlichten Daten dagegen geschönt und manchmal - gerade bei seinen spektakulären Impf-Experimenten bewußt gelogen hat!

PASTEUR benutzte z.B. die Arbeiten von PROF. ANTOINE BECHAMP (1816-1908), indem er sie so veränderte, bis sie zu seinen Vorstellungen passten. Diese Schlußfolgerungen PASTEURS kamen in der französischen Akademie an, während BECHAMP ignoriert und bald vergessen wurde.

Gegen Ende seines Lebens hat PASTEUR aber doch die Ansichten seiner Kritiker BECHAMP und anderer bestätigt. Diese waren der Auffassung, daß das Milieu im Körper für die Aktivität der Mikroben ausschlaggebend sei und nicht etwa die Mikroben Krankheiten verursachten.

PASTEUR sagte: *„Wenn Sie meinen, Krankheiten einfach dadurch beseitigen zu können, daß Sie die dabei auftretenden Bakterien unterdrücken und abtöten, dann können Sie ganz schlimme Wunder erleben. Vergessen Sie nicht, daß Mikroben Zeichen für Krankheiten sind und daß wir unsere wissenschaftliche Sorgfalt auf die Erforschung des Rätsels verwenden müssen, warum die Mikroben bei manchen Individuen so verheerend wirken".*

Doch der Zug war schon abgefahren, sein Vermächtnis ging unter in der **Mikrophobie** der aufstrebenden Schulmedizin, kräftig angeheizt durch ROBERT KOCH, PAUL EHRLICH, EMIL BEHRING usw.

Übrigens hat auch der ältere ROBERT KOCH noch öffentlich erklärt, daß es nicht allein auf den jeweiligen Erreger ankomme, sondern daß dieser nur in Relation zur gesundheitlichen Verfassung des Menschen von krankmachender Bedeutung werden könne.

„Aber solche weise Resignation des gereiften DR. KOCH nutzte nicht mehr viel. Das erste Dogma des jungen, stolzen Entdeckers, Erreger und Krankheitsursache seien identisch, führte sein Eigenleben und gewährte bis heute dem antibiotischen Denken in der medizinischen Forschung und Lehre das Primat".

DR. MED. D. BERNDT[4]

Bis heute ruht das Lehrgebäude der offiziellen Medizin auf den unwissenschaftlichen und manipulierten Experimenten PASTEURS sowie der einseitigen Be-

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

trachtungsweise des aufstrebenden DR. KOCH. Der Disput zwischen seinen Anhängern und denen von PROF. PETTENKOFER entschied sich erst, nachdem sich der Gesetzgeber und die staatlichen Gesundheitsbehörden auf die Seite KOCHS gestellt hatten - und dies bis heute tun.

Die Bakteriologie ist auch in das allgemeine Bewusstsein eingegangen und hat im Gesundheitsverhalten vieler Menschen einen so beherrschenden Platz eingenommen, daß sie die unbestreitbaren Vorzüge einer natürlichen Hygiene wieder zunichtemacht.

Sterilität ist nicht menschengemäß, sondern disponiert zu Allergien u. a. Wir haben uns dafür entschieden, daß Bakterien uns angreifen. *„Wir hätten uns besser dafür entscheiden sollen, daß Krankheiten vom* ***Nährboden*** *des Individuums abhängen. Allerdings haben wir in diesem Fall eine viel größere Verantwortung für unsere Gesundheit, und darum gefällt uns dieser Ansatz nicht".* CYNTHIA COURNOYER[8]

Wenn der Feind von außen kommt, brauche ich mein Verhalten nicht zu ändern. Ich brauche dann nicht auf eine gesunde, regelmäßige Ernährung zu achten, ich kann mir Dys-Streß, ungeeignete oder chemisch verseuchte Kleidung, zu wenig Schlaf usw. ruhig zumuten, denn die **Erreger** überfallen alle, die ihnen zufällig über den Weg laufen.

Dagegen ist die Erkenntnis, daß Krankheiten vom Terrain abhängen, unbequem. Abgesehen von der genetischen Veranlagung liegt es dann vorwiegend an mir selbst, ob ich auch inmitten von Kranken gesund bleibe. Außer einem gesundheitsbewußten Verhalten ist dabei die psychische Verfassung und Einstellung ausschlaggebend. Angst schwächt das Immunsystem, das sagt auch die moderne Medizin. Die Unwissenheit über den Sinn des Lebens schwächt es meines Erachtens mindestens ebenso (näheres in meinem Buch *„Begegnung mit Schicksal und Krankheit").*

Die Selbstsicherheit, mit der studierte, hochintelligente Leute die Infektionstheorie als unbezweifelbare Tatsache annehmen, verwundert mich immer wieder. Allerdings ist bekannt, daß gerade das Medizinstudium so stark beeinflußt, daß andere Ideen gar nicht mehr aufkommen können. Die Geschichte der Medizin ist voller Irrtümer und Vorurteile - allein diese Tatsache sollte uns zu mehr Bescheidenheit und toleranter Offenheit gegenüber anderen Meinungen führen. Wie wird wohl die heutige Medizin in 100 Jahren beurteilt werden? Solange die Ära der Schulmedizin mit staatlich verbriefter Monopolstellung anhält, wird sich wohl wenig ändern. Diese Phase dauert nun schon rund 150 Jahre und ich bin gespannt, wie lange sie sich noch hält, denn inzwischen wurden im Grunde keine neuen Erkenntnisse gewonnen, nur die Details dieses Weltbildes wurden durch Technik und Chemie perfektioniert. Die Zukunft gehört einem

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

fairen Miteinander von Schulmedizin und sogenannter Alternativmedizin - je früher umso besser für die Menschheit.
Einer der Altmeister der Homöopathie, PROF. DR. MED. JAMES TYLER KENT (USA) hat in seinen Vorlesungen im Jahr 1900 (könnte auch heute sein!) am Beispiel der Tuberkulose gesagt: *„Die heutigen Ärzte werden uns erzählen, daß ein Bazillus die Ursache der Tuberkulose sei. Aber wenn der Kranke nicht empfänglichfür den Bazillus gewesen wäre, dann wäre er niemals von ihm befallen worden. Tatsächlich sind erst die Tuberkel da, und erst sekundär treten die Bazillen hinzu. Sie sind niemals vor den Tuberkeln gefunden worden, sondern nur in deren Gefolge und treten dann als* ***Aaskäfer*** *auf. Die Ursache der Tuberkelbildung hängt von der Psora ab, dem chronischen Miasma. Bazillen sind keine Krankheitsursache, sie kommen immer erst im Gefolge der Krankheit. Allopathen nehmen die Reihenfolge für die Folge und kommen so zur falschen Theorie der Bakteriogenese. Sie können die Bakterien vernichten, aber damit vernichten sie die Krankheit doch noch nicht. Die Anfälligkeit wird unverändert bleiben, und nur die Anfälligen werden die Krankheit bekommen. Bakterien haben einen Sinn, denn es gibt nichts auf der Welt, das keinen Sinn hätte, und es ist nichts auf die Erde geschickt worden, um den Menschen zu zerstören. Nach der Bakterientheorie könnte es so scheinen, als habe der allweise Schöpfer diese Mikroorganismen uns gesandt, um uns krank zu machen... Die Ursachen existieren in so subtiler Form, daß sie nicht mit den Augen gesehen werden können. Es gibt keine Krankheit, deren Ursache vom Menschen mit den Augen oder dem Mikroskop entdeckt werden kann. Diese Ursachen sind so unendlichfein, daß sie mit keinem Präzisionsinstrument beobachtet werden können. Sie sind so immateriell, daß sie der innersten Natur des Menschen entsprechen und auf diese einwirken, und sie führen im Körper zu sichtbaren Gewebsveränderungen. Diese Gewebsveränderungen müssen nur als die Folge von Krankheit verstanden werden, oder der Arzt wird niemals verstehen, was die Ursache der Krankheit, was Krankheit selbst ist, was Potenzierung bedeutet oder was das Wesen des Lebens ist. Das ist es, was HAHNEMANN meint, wenn er von den fundamentalen Ursachen spricht, wie sie in den chronischen Miasmen gegeben sind".*[6] PROF. KENT erkennt die Ursachen von Infektionskrankheiten also in unsichtbaren Einwirkungen auf den Organismus, entsprechend seiner Anlagen (den Miasmen). Das Analogiegesetz der Esoterik geht davon aus, daß in jeder Krankheit ein tieferer Sinn liegt, der erkannt werden sollte, was dann zur Heilung beitragen kann. Die medzinische Forschung hat bisher nicht ermittelt, welche seelisch/geistigen Umstände jeweils vorliegen, wenn Mensch und Tier erkranken. Daß die Psyche jedoch immer mitspielt, spricht sich in der Bevölkerung mehr und mehr herum.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

In den Beipackzetteln von Impfstoffen, die wir praktisch nie zu lesen bekommen, stehen viele bekannte Nebenwirkungen. Das Problem dabei ist, daß unser Nervensystem, besonders das Gehirn, sowie unser Immunsystem bis zum 3. Lebensjahr noch nicht ausgereift ist und deshalb auch nicht angemessen reagieren kann. Dadurch gibt es selten eindeutige Impfreaktionen, was jedoch leider nicht bedeutet, daß die Impfungen auch gut vertragen wurden. Die Folgen zeigen sich oft erst ab dem Sprechalter, was natürlich die Beweisbarkeit erheblich erschwert.
Zu den abgeschwächten oder abgetöteten Mikroben im Impfstoff kommen noch die Begleitstoffe, die zur Verstärkung und Konservierung dienen: eine Mixtur aus Aluminium-Verbindungen, artfremden Eiweißen, Formaldehyd, Antibiotika und Quecksilberverbindungen.
Bereits diese Zusätze, die teilweise nur sehr schwer wieder ausgeschieden werden können, reichen aus, um größte Impfschäden auszulösen, zumal sie unter Umgehung der Abwehrschranken direkt in den Muskel (oder unter die Haut) und damit in den Blutkreislauf gespritzt werden.
In Deutschland wurde inzwischen die **Frischzellen-Therapie** verboten, da zugeführtes Fremdeiweiß zu schweren, unkontrollierbaren und nicht vorhersehbaren Schädigungen, besonders des Gehirns, führen könne. Gleichzeitig werden Impfungen propagiert, obwohl diese auch nichts anderes sind als die unmittelbare Zufuhr von Fremdeiweiß!
Zu den als Verstärkerstoffen (Adjuvanzien) eingesetzten Aluminiumsalzen gestehen sogar die Impfbefürworter: *„Die Wirkungsweise von Adjuvanzien ist komplex und bisher noch nicht in allen Einzelheiten bekannt. Früher nahm man vor allem eine Depot-Wirkung an, durch die das Antigen langsam freigesetzt wird. Heute ist man mehr der Meinung, daß durch die Bildung von Lymphokinen eine lokale Entzündungsreaktion hervorgerufen wird, was zur Rekrutierung von Lymphozyten und Makrophagen an dem Ort der Injektion führt".*[20] Obwohl die Impfforschung also noch im Dunkeln darüber tappt, wie Aluminium wirkt, wird es in praktisch allen Totimpfstoffen eingesetzt. Im Fall der Tetanusimpfung sorgt es immerhin für eine Wirkungsverstärkung um das lOOfache! Darunter ist allerdings nur die Bildung von Antikörpern gemeint - und darum ging es schon im Kapitel **Die Impf-Theorie.** Die bekannte allergieauslösende Wirkung von Aluminium wird dabei duldend in Kauf genommen.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

In einigen Impfstoffen ist auch heute noch Thiomersal (49,6 % organisch gebundenes Quecksilber) als Stabilisator enthalten. Dies ist durch seine gute Fettlöslichkeit besonders giftig, da es die Blut-Hirnschranke sehr leicht durchdringt. Thiomersal wird erst seit einigen Jahren eingeschränkt verwendet - immerhin ein Erfolg der Impfkritiker.
Ferner besteht das Problem der Nährböden für Impfstoffe: *„Der Großteil der viralen Impfstoffe wird heute auf der Grundlage von Zellkulturen hergestellt. Dazu werden zahlreiche Kulturnährböden tierischen oder menschlichen Ursprungs auf dem Markt angeboten. Es handelt sich dabei in der Regel um sog.* ***permanente Zellkulturen,*** *die sich von natürlichen Zellen dadurch unterscheiden, daß sie unsterblich sind und sich grenzenlos vermehren. Diese Eigenschaft ist das Ergebnis jahrzehntelanger endloser Experimente, Passagen und Züchtungen und einer dadurch zufallsbedingt entstandenen - und wissenschaftlich nicht nachvollziehbaren - genetischen Entartung, deren Auswirkungen auf den Impfstoff und letztlich auf den Menschen nicht wirklich abschätzbar sind".* (impf-report 4/2005, S. 6)
Impfschäden können also durch ganz verschiedene Inhaltsstoffe ausgelöst werden: Abgesehen von lokalen Wirkungen an der Einstichstelle gibt es unterschiedlich heftige Reaktionen wie Fieber, Appetitverlust, Schläfrigkeit, schrilles Schreien, Hautausschläge, Krampfanfälle, Asthmaanfälle, Nervenentzündungen, Thrombozytopenie, Gehirnentzündungen, allergischer Schock, Plötzlicher Kindstod und vieles andere.
Noch brisanter sind allerdings Spätschäden, die - zumindest anteilsmäßig - als Impffolgen bekannt wurden: Chronische Infektanfälligkeit, Immunschwäche, Allergien (Neurodermitis, Heuschnupfen, Asthma u.a.), Hyperaktivität (Hyperkinetisches Syndrom), ADHS*, ADS*, MCD*, Legasthenie, Autismus, Aggressivität, gestörtes soziales Verhalten (Soziopathie), Epilepsie, Autoimmunerkrankungen (Rheumatoide Arthritis, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Diabetes I usw.), Multiple Sklerose, Krebs, Morbus Alzheimer, AIDS usw., usw. Nun wird auch verständlich, warum die offizielle Medizin derart negativ reagiert, wenn sie mit Impfkritik konfrontiert wird, obwohl auch sie keine befriedigende Erklärung für den teils beträchtlichen Anstieg dieser Krankheiten in den letzten Jahren und Jahrzehnten geben kann.
Alles auf Umwelteinflüsse und die höhere Lebenserwartung zu schieben ist zu einfach. Die Herstellung einer logischen Korrelation zwischen Impfprogram-

ADHS: Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung
ADS: Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom
MCD: Minimale cerebrale Dysfunktion (Gehirnstörung)

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

men und chronischen Krankheiten wird von der Schulmedizin allerdings nicht akzeptiert und deshalb auch nicht erforscht!
Zum Beispiel **Allergien:** Der Engländer JENNER führte 1796 das Impfverfahren ein. Die ersten Berichte über Heuschnupfen stammen aus England im Jahre 1819, und zwar nicht etwa auf dem Lande, sondern in den Städten bei der wohlhabenderen Bevölkerung, die sich eine Impfung leisten konnten! (DR. MED. BRAUN hat diesen Zusammenhang in AHZ 232,1987, nachgewiesen). Wegen der Zunahme der Allergien wird heute gern die Impfpflicht in der ehemaligen DDR zitiert, unter der es weniger Allergien als in Westdeutschland gegeben haben soll. Dabei wird vergessen, daß durch die Krippenbetreuung in der DDR die Kinder schon frühzeitig mit den verschiedensten Keimen in Kontakt kamen und dadurch ihr Immunsystem trainiert und **beschäftigt** wurde. Dieser Umstand wird offiziell auch bestätigt, im Zusammenhang mit Impfungen aber stets unterschlagen. Zweitens wurden in der DDR trotz Impfzwangs insgesamt weniger Impfungen verabreicht als dies im freien Westen seit den 1970er Jahren der Fall war. Erst 1999 wurde aufgedeckt, daß bis zu 50% der Kinder ungeimpft oder unvollständig geimpft waren.[21]
Drittens gab es in der DDR keine exotischen Nahrungsmittel und die durchschnittliche Ernährungsweise war gesünder, d. h. weitgehend frei von dekadentem Fastfood, Industriezucker und chemischen Zusatzstoffen. Die Gleichung Impfpflicht = weniger Allergien geht also nicht auf. In den USA z. B. herrscht ja immer noch Impfzwang und dort gibt es die höchsten Allergieraten weltweit. Die **Salzburger Elternstudie** (2001-2005) ergab eindeutige Bestätigungen: Unter den ungeimpften Kindern lag die Allergierate bei 3%, unter den Geimpften bei 25 %.
Auch die **Schwedische Studie an Waldorfschulen** zeigte vergleichbare Ergebnisse: Impfungen, Antibiotika und fiebersenkende Mittel erhöhen das Risiko für Allergien, gesunde Ernährung, Stillen und das Durchmachen von Masern reduzieren es.[22]
Zum Beispiel **ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom): Zappelphilippe** gab es bekanntlich schon im 19. Jahrhundert, aber die Pockenimpfung eben auch! Die Zunahme der auffälligen Kinder geht einher mit der Ausweitung der Impfprogramme seit den 1970er Jahren, aber auch mit der Verbreitung unnatürlicher Ernährung (Fastfood, Fabrikzucker, Nahrungsmittelzusätze usw.). Hier gibt es Überschneidungen mit den Allergie-Ursachen. FRIEDRICH KLAMMRODT schreibt: *„Unserem eigenen Sohn wurde eine Fünffachimpfung zum Verhängnis. Wenige Tage danach wurde er hyperaktiv. Vorher war er ein fröhliches, friedliches und völlig unkompliziertes Kind, das auch auf seine Spielsachen stets sorgsam achtete".*[23]

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von R.Schwarz „Impfen- ein Jahrtausend – Irrtum ?“

Rolf Schwarz

Impfen - ein Jahrtausend-Irrtum?

Ratgeber für Eltern und Therapeuten

95 Seiten, kart.
erschienen 2006

bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de